

# Kultur : Bonjour de la Ruhr

**WAZ** Herne, 06.04.2010, Susanne Meimberg



**Herne. Für das Projekt „Bonjour de la Ruhr“ haben sieben namhafte Komponisten der Region neue Musikstücke geschrieben. Das Herner GuitArtist Quartett hat die Musik eingespielt und spendet die Verkaufserlöse an die Oase. Uraufführung beim Konzert bei Flottmann [am 11. April 2010].**

„Es ist ein Bonbon – von uns, für die Kulturhauptstadt“, erklärt Guy Bitan vom GuitArtist Quartett, die Motivation für den Prozess, der bereits vor rund anderthalb Jahren begann. Damals haben Bitan und seine drei Quartett-Kollegen – Ingo Brzoska, Peter Brekau und Ludger Bollinger – angefangen Komponisten für das Projekt anzusprechen. Dass sich ziemlich schnell gleich sieben dazu bereitklärten, ihren Beitrag zum Projekt beizusteuern, so Bitan, sei keinesfalls zu erwarten gewesen: „Komponisten setzen sich nicht mal eben so hin und schreiben ein Stück, noch dazu unentgeltlich“.

Umso außergewöhnlicher also, dass mit Eckhard Koltermann, Gerhard Stähler, Kunsu Shim, Stefan Heuke, Ralf Kaupenjohann, Markus Stollenwerk und Pervez Mirza zum Teil sogar Stars der internationalen Komponistenszene einen musikalischen Gruß von der Ruhr entwarfen – ganz ohne jede Vorgabe. Für den ein oder anderen bedeutete das Komponieren für Gitarre zudem eine ganz neue Erfahrung, weil sie bislang nur für andere Instrumente geschrieben haben.

Das Ergebnis, da sind sich die Musiker einig, kann sich hören lassen: „Besonders reizvoll ist, dass auf der CD die ganze Bandbreite der aktuellen Musik-Ästhetik vertreten ist, von recht melodiosen und zugänglichen Stücken, bis hin zu sehr anspruchsvoller Musik“, sagt GuitArtist Ludger Bollinger. „Es ist zum Teil total harte Kost. Und es sind ein paar Stücke dabei, die selbst für uns Spieler an der Grenze des Machbaren liegen“, sagt Bitan. Die Musiker hoffen dennoch auf die Neugier der Leute, sich auch einmal etwas anzuhören, das fernab des Mainstreams der alltäglichen Hörgewohnheiten liegt.

Die CD erscheint zunächst in einer limitierten Auflage von 1000 Stück, der Verkaufserlös – die CD kostet 15 Euro – geht komplett an die Oase – Mittagstisch für Kinder e.V.

„Als wir uns überlegt haben, an wen wir das Geld spenden wollen, waren uns die üblichen Verdächtigen einfach alle zu groß. Ein kleiner, lokaler Verein wie dieser ist doch viel sympathischer“, sagt Guy Bitan. Und Susanne Wolf von der Oase freut sich besonders über „die Verknüpfung von Kultur und Spende“, denn: „Benachteiligte Kinder, wie sie hierher zum Mittagessen kommen, sind im Bereich Kultur besonders benachteiligt. So etwas wie Gitarrenmusik kennen sie gar nicht.“